



## Arbeiten im Freien

Regen und Kälte, aber auch Sonne und Hitze können die Gesundheit von Beschäftigten angreifen, die im Freien arbeiten müssen. Vor gesundheitsgefährdenden Witterungsbedingungen hat der Arbeitgeber sie zu schützen. Dazu gehört, dass er organisatorische Maßnahmen trifft und persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung stellt.

Gegen Regen schützt Wetterschutzkleidung nach DIN EN 343. Sinken die Temperaturen unter  $-5\text{ °C}$ , wird Kälteschutzkleidung nach DIN EN 342 benötigt.

### Verhaltensregeln für heiße Tage

Weniger geregelt sind die Schutzmaßnahmen an sonnigen Tagen. Hier bestehen besondere Gefahren durch Sonnenstrahlung, Ozon oder auch Zecken.

Bei hohen Temperatur- und Ozonwerten lautet die Verhaltensregel: längere körperliche Anstrengungen in den Mittags- und Nachmittagsstunden vermeiden. Soweit möglich, sollten diese Arbeiten in die frühen Morgen- oder späten Abendstunden verlegt werden. Diese organisatorische Maßnahme ist der bestmögliche Schutz vor den Gefährdungen durch Ozon und Hitze.

Schutz vor Zecken bieten dichte Kleidung und vor allem eine Kopfbedeckung. Mittel zum Einreiben der Haut, die Zeckenbisse verhindern sollen, sind weniger geeignet. Nach der Arbeit sollte man den Körper regelmäßig nach Zecken absuchen. Bei längeren Arbeiten in Risikogebieten ist eine vorbeugende Impfung empfehlenswert.

Kleidung ist auch ein guter Schutz gegen UV-Strahlung. Alle unbedeckten Körperflächen müssen mit Sonnenschutzmitteln eingerieselt werden.

## Checkliste

- 1 Werden im Bedarfsfall Wetterschutz und Kälteschutzkleidungen zur Verfügung gestellt?
- 2 Sind die Mitarbeiter über die Gefährdung durch Ozon unterwiesen worden?
- 3 Werden die Ozonwerte zeitnah zur Arbeit bekannt gemacht?
- 4 Sind besondere Arbeitszeitregelungen für Tage mit hohen Ozonkonzentrationen verabredet?
- 5 Werden ältere Arbeitnehmer besonders vor Gefährdungen durch Ozon geschützt?
- 6 Wird darauf geachtet, dass Mitarbeiter trotz hoher Temperaturen geschlossene Kleidung tragen?
- 7 Wird geeignete Kopfbedeckung getragen und ggf. vom Unternehmen bereitgestellt?
- 8 Stehen Hautschutzmittel gegen UV-Strahlung zur Verfügung?
- 9 Sind die Mitarbeiter über die Gefährdungen durch Zeckenbisse informiert?
- 10 Wurde der Arbeitsmediziner beteiligt, um den Mitarbeitern mögliche Folgen für die Gesundheit zu erklären?
- 11 Wird darauf geachtet, dass sich die Mitarbeiter an heißen Tagen ausreichend mit Getränken versorgen können?